## L00811 Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 3. 7. 1898

 $\frac{3}{7}98$ 

Lieber Arthur! Brief Cigaretten, Tasche, erhalten, – danke sehr.

Im August werden wir uns hoffentlich treffen nur wird sich das Nähere voraussichtlich erst im August feststellen lassen. Mirjam und Paula hab ich Ihren Traum erzählt; man dankt. Der zudringliche Mime hat mir richtig von Ebensee aus eine Ansichtskarte mit Grüßen gesandt – Ein Viech! – Ich arbeite, aber nicht genug – leider schlaf ich auch nur täglich von ½ 11 bis 2–3 Uhr nachts. Zu wenig. Ich erhalte soeben die N. Fr. Presse von heute – (Sonntag 3/VII)[.] Lese darin die Inhaltsangabe der »Wiener Rundschau« und werde nervös. Wenn Sie die Inhaltsangabe lesen werden Sie ahnen warum: Verfolgungswahn? – Schicken Sie mir jedenfalls gleich – bitte – die betreffende Numer (N<sup>r.</sup> 16).

Ich habe eben nur die Empfindung daß von dieser Seite etwas gegen mich vorbereitet wird. Wenn möglich lachen Sie mich aus – hoffentlich ist Grund dazu – zum Auslachen

Ihre Stücke? Wie heißen sie? Kakadu und – –? Herzlichst Ihr

Richard

© CUL, Schnitzler, B 8.
 Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 952 Zeichen
 Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent
 Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »118«

- Rundschau . (Herausgeber Gustav Schoenaich Felix Rappaport .)
  Nr. 16 (II. Jahrgang) vom 1. Juli 1898 hat folgenden Inhalt: Die Maiwiese. Von Ricarda Huch . Burne-Jones. Von Wilhelm Schölermann . Riesengebirge. Dichter. Von Georg Hirschfeld . Der botanische Poet. (Anton Kerner v. Marilaun †.) Von M. Kronfeld . Diese ist sein. Von Peter Altenberg . Die Engländer und die Franzosen in der Jubiläums-Ausstellung. Von Paul Ritter v. Rittinger . Notizen. Preis per Quartal 2 fl. Redaction und Administration: Wien, 1/1, Spiegelgasse Nr. 11. « Vermutlich hat Beer-Hofmann irrtümlicherweise den Text Altenbergs auf sich bezogen.